



Die Zikaden Deutschlands, Österreichs und der Schweiz

Entdecken – Beobachten – Bestimmen

Autoren: Roland Mühlethaler, Werner E. Holzinger, Herbert Nickel, Ekkehard Wachmann
 Erscheinungsjahr: 2019
 Verlag: Quelle & Meyer, Wiebelsheim
 Umfang: gebunden, 358 S., Format 12 x 19 cm
 ISBN: 978-3-494-01648-1
 Preis: 24,95 €

Wer kennt sie nicht, die Gesänge der Zikaden am Mittelmeer. Weniger bekannt ist, dass auch im deutschsprachigen Raum mehrere singende Arten vorkommen, neben 760 weiteren Vertretern dieser Ordnung. Zikaden sind weltweit gesehen die Insektenordnung mit der fünfgrößten Artenanzahl – nach Käfern, Zweiflüglern, Hautflüglern und Schmetterlingen. Im deutschsprachigen Raum werden sie allerdings noch von den Wanzen, die mit etwa 1000 Arten vertreten sind, überholt. Von den im Bezugsgebiet Deutschland, Österreich und der Schweiz vorkommenden derzeit bekannten Zikadenarten sind im Buch etwa 350 besprochen und mit durchgängig sehr gelungenen Fotos abgebildet. Bereits der Anblick der teilweise farbenfrohen, muster- und formenreichen Arten weckt Lust, sich näher mit den Zikaden zu beschäftigen und den weiteren Text zu lesen. Das Buch gibt einen Überblick über Körperbau, Entwicklung und Lebensweise. Der Bestimmungsschlüssel erlaubt eine Determination bis zur Familie. In den Beschreibungen zu den Taxa wird auf die Artenvielfalt innerhalb des Tribus oder der Gattung hingewiesen und darauf, ob es ähnliche Arten gibt. Für die sichere Bestimmung bis auf Artniveau reicht das vorliegende Buch allerdings meistens nicht – hier wird auf weiterführende Literatur verwiesen.

Die im Bezugsraum vorkommenden 18 endemischen Arten – wovon eine auch in Rheinland-Pfalz vorkommt – sind in einer Liste mit Angaben zur Verbreitung und ihrem Lebensraum aufgeführt. Ebenfalls sind die Neozoen aufgelistet mit Angaben zur Herkunft, ihrem ersten Auftreten im Bezugsraum und ihrer aktuellen Verbreitung sowie ihrer wirtschaftlichen Relevanz.

Den Autoren ist es mit der Veröffentlichung dieses Buchs gelungen, Interesse für diese spannende und ökologisch wichtige Insektengruppe zu wecken und sie der Fachwelt sowie allen Naturinteressierten näherzubringen.

Manfred Alban Pfeifer, Bobenheim-Roxheim

Eifelnatur

Kostbarkeiten einer einmaligen Landschaft

Autoren: Bernd Steinicke, Gabriele Nohn-Steinicke, Jürgen Haffke, Bruno P. Kremer
 Erscheinungsjahr: 2018
 Verlag: Eifel-Verlag Jünkerath
 Umfang: 144 S., durchgehend farb. Abb., 30 x 24 cm, geb. ISBN 978-3-943123-28-9
 Preis: 29,90 €

Die Eifel überrascht durch ihre „unvergleichliche landschaftliche Vielfalt mit erlebniswerten Geotopen aus der gesamten europäischen Erdgeschichte“, heißt es zwar in der Verlagsankündigung, dennoch sind das keine hohlen Werbesprüche. Immerhin lockte es bereits J. Georg A. Forster, J. W. v. Goethe, Alexander von Humboldt, den Freiherrn vom Stein und andere anspruchsvolle Geister in westrheinische Mittelgebirge, um über das Erlebnis einer dramatischen Landschaft Einblicke in die Erdgeschichte zu gewinnen. Längst haben auch Menschen ohne wissenschaftliche Neugier den Erholungswert der Gegend erkannt. Dem sind die Eifler entgegen gekommen und haben durch Einrichtung der „Premiumwege“ Wanderern die Orientierung erleichtert. Sie führen zu eindrucksvollen Naturdenkmälern und wertvollen Naturschutzgebieten, erschließen großräumige Geo- und Naturparke, nicht zuletzt den eindrucksvollen Nationalpark Eifel. Berühmte und weniger bekannte Naturschönheiten stellt nur dieses Buch in ästhetisch erlesenen Bildern und bei mitunter überraschender Perspektive dar. Zwei ausgewiesene Geowissenschaftler, darunter POLLICHIA-Mitglied Dr. Bruno P. Kremer, geben die notwendigen Erläuterungen in verständlicher und oft spannender Weise. So genießen Betrachter und Leser „ein reizvolles Kaleidoskop der Kostbarkeiten einer einmaligen Landschaft, wie man es bislang noch nicht gesehen hat“.

Hermann Josef Roth, Bonn